

1732 September 29., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN¹ VON ABT GEROLD II. [ZURLAUBEN] AN BEAT FIDEL ZURLAUBEN

"Gratulor ex corde tuum in Studijs [am Collège des Quatre-Nations in Paris] profectum, et adeptum inde praemium. Sic perge et olim Familiae decus eris. A Patrino tuo Guardiae Capitaneo [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben]" werde er von ihm, dem Absender, als Belohnung eine spanische Dublone erhalten; diese sei "apud nos" 7 1/2 Reichsgulden wert.

"Et hunc illi [dem Onkel] Tugij restituam. Cum Postae nolint literas pecunijs gravatas per territorium Gallicum acceptare.

*Perge quo coepisti pede, et rescribe, quam classem de Syntaxeos defacte absol-
veris."*

1) Antwort auf AH 72/117

Kopie - AH 72, 240^V

1720 November 28., Zug

A

SCHREIBEN VON MARIA BARBARA ZURLAUBEN AN DEN ABT VON RHEINAU,
GEROLD II. [ZURLAUBEN]

"Die Mir for Etwas Zeits überschickte schreiben hab ich uf begehren Jhr gnaden Minem suhn Guardi haubtman [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] überschickht, Mit Ermahnung, sein Müwe darbey anzuwenten, damit die sach Ein guotten Efecht Nemme, hat Mir beylag überschickht unt gemeldet, das die Madame Mösen [=F r a n ç o i s e - H o n o r é e - J u l i e Zurlauben, Gattin von Henri-Louis de C h o i s e u l, Marquis de Meuse] dis Mahlen nit zu paris, aber Man Jhr ankunfft baldt Erwarte, alsdan Er allen befelch ablegen wele. Macht Mir hofnung wan sich die bösen Zeiten, wegen dem grosen verlurst des geldts zu paris Endern werden, zweifle Nit, die Madame Mösen werde sich darzu¹ lasen bewenten. In disem thuon ich Mich sambt Meinen kinter² Jhn Jhr gnaden gunsten befehlen ..."

"Datum 28. Novembris 1720, recue 3. Decembris, Rep[ondu] 18. Decembris 1720 - den Generalis [Beat Jakob Zurlauben] Selig Epitaph wegen"